

Cécile

BOOK FOR A PLACE N°. 3 / 2010

Wohnung von Cécile, Erich-Weinert-Straße 3, Berlin-Pankow

Dinge, von irgendwo her. Aufgelesen von anderen Orten. Eine weiße Papierrosette, ein ausgeschnittenes Zeitungsfoto von einer Stadt an der Wand, eine Fotografie eines Paares in einem möblierten Zimmer. Der Blick des Paares sieht in Céciles Zimmer hinein. Das Zimmer auf der Fotografie ist ein Zimmer, das es noch immer gibt, erzählt Cécile. Der gewebte Teppich, die Möbel aus dunklen Holz, sogar der Geruch der schweren Kleidungsstoffe scheinen in der Fotografie, aufgehoben zu sein. Neben den Büchern liegen in Céciles Regalen Gegenstände aus Plastik und Papier, die sie auf ihren Reisen gesammelt und gefunden hat. Cécile ist immer noch in der Küche. Man hört sie kaum.

Das Licht im Hinterhof nimmt ab. Ein Windzug bewegt die Blätter der Pflanze, die auf dem Schreibtisch steht. Am Fenster lehnt die Fotografie mit dem Paar. Die Papierrosette, bewegt sich im leichten Wind und knistert. Aus welchem Land, aus welcher Stadt hat Cécile die Papierrosette?

Das Zeitungsfoto an der Wand mit der namenlosen Stadt, die Papierrosette am Fenster und die alte Fotografie: Jetzt sind diese Dinge, die auf andere Orte verweisen, in diesem Raum präsent. Irgendwann und vielleicht in einer anderen Stadt wird Cécile diese Gegenstände in einem Karton aufbewahren. Die Fotografie wird in einem Album stecken und die Stadt auf dem Zeitungspapier wird verblichen sein. In diesem einen, flüchtigen Moment ist alles gleichzeitig hier: Die Dinge, die verschiedenen Orte und Zeiten und Cécile mit ihren leisen Geräuschen aus der Küche. Schritte. Cécile kommt hinein.

Birgit Szepanski